

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	28.11.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Einrichtung eines Familientreffs im Gemeindeverwaltungsverband Raum Bad Boll

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

In seiner Sitzung am 27.06.2016 hat sich der Jugendhilfeausschuss ausführlich mit der Konzeption zur Weiterentwicklung der Familientreffarbeit insbesondere der Ehrenamtsarbeit sowie der Einrichtung neuer Familientreffs beschäftigt.

Im Rahmen dieser Sitzung wurde beschlossen, einen weiteren Familientreff in Rechberghausen umzusetzen, wenn die Mittel in entsprechender Höhe nach erfolgtem Beschluss des Haushalts 2017 zur Verfügung stehen.

Der Familientreff in Deggingen befindet sich im Aufbau und wird Anfang 2017 offiziell eröffnet.

In Rechberghausen laufen erste Vorgespräche mit der Gemeinde bezüglich der zukünftigen räumlichen Verortung des dortigen Familientreffs. Sollten die notwendigen Mittel für den Haushalt 2017 beschlossen werden, wird zu Beginn des Jahres mit dem Diakonischen Werk als Träger und der Gemeindeverwaltung Rechberghausen mit der Realisierung begonnen.

Wie schon in der Sitzung am 27.06.2016 ausführlich dargestellt, hat sich die Inanspruchnahme der Familientreffs als niederschwelliges und frühes Angebot positiv entwickelt. Sie sind in ihren Standortgemeinden zwischenzeitlich ein nicht mehr weg zu denkender Bestandteil der Infrastruktur für Familien in den Standortkommunen und ein Alleinstellungsmerkmal des Landkreises Göppingen. Durch die gute Inanspruchnahme durch Familien umliegender Gemeinden, kann davon ausgegangen werden, dass auch Familientreffs in kleineren Gemeinden als Kooperationsangebot mit den umliegenden Gemeinden in Anspruch genommen werden. Dies wäre in Deggingen und Rechberghausen der Fall.

Vor dem Hintergrund des weiteren Ausbaus der Familientreffs haben sich nun auch die Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes Raum Bad Boll intensiv mit dem Konzept der Familientreffarbeit auseinandergesetzt. Alle sechs Gemeinden im Verwaltungsverband haben in einem Schreiben vom 28.07.2016 (Anlage 1) ihr deutliches Interesse an der Einrichtung eines Familientreffs zum Ausdruck gebracht. Sie weisen insbesondere auf die präventive Wirkung einer solchen Einrichtung auch mit Blick auf die Kostenentwicklung für erzieherische Hilfen hin.

Bei den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft handelt es sich vor allem um kleine Gemeinden, die sehr ländlich geprägt aber in denen ein zunehmend wachsender Anteil von Familien mit Kindern lebt. Die Angebote für Familien sind gekennzeichnet von einer gut ausgebauten Betreuungslandschaft auch für unter 3-Jährige, einer attraktiven Vereinslandschaft und Angeboten der Kirchengemeinden, Volkshochschulen etc.. Doch auch die dort lebenden Familien spüren zunehmend die Auswirkungen der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung, die in unterschiedlichen Lebenslagen durch die Geburt, die Versorgung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu Ängsten, Verunsicherungen und Problemen führen können. Bislang wenden sich Familien aus diesem Bereich eher weniger an den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Jugendamtes. Die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung ist unterdurchschnittlich und laut Aussagen des ASD vor allem geprägt von Unterstützungsangeboten im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte nach § 35a SGB VIII. Trotzdem wird die Einrichtung eines Familientreffs in diesen Kommunen durch den ASD befürwortet, da es dort zum einen bisher keine niederschweligen Familienangebote gibt aber zum anderen ein Bedarf in der Beratung bei erzieherischen Fragen wahrgenommen wird. So könnte sich perspektivisch der Zugang der Familien zum ASD als auch zu den Erziehungsberatungsstellen verbessern. Dies wäre vor allem für Familien mit Flüchtlingshintergrund von großer Bedeutung, bei denen sich zunehmend ein Unterstützungsbedarf im erzieherischen Bereich zeigen würde.

Die Landkreisverwaltung befürwortet nach heutiger Einschätzung die Einrichtung eines weiteren Familientreffs für die Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes Raum Bad Boll. Ähnlich wie im „Täle“ und in den Schurwaldgemeinden ist auch dort noch kein spezielles niederschwelliges Anlauf- und Beratungsangebot für Familien vorhanden. Auch sind die Wege nach Göppingen z.B. in einen Göppinger Familientreff oder ins Jugendamt vor allem für weniger mobile Familien sehr aufwendig und weit. Dieser Familientreff wäre ein guter Anknüpfungspunkt an die vorhandenen Strukturen wie Kitas, Kirchen aber auch für die Familienpaten, die in den Gemeinden weiter ausgebaut werden. Dieser Familientreff würde sich somit als Treffpunkt für die Familien aus dem Gemeindeverwaltungsverband Raum Bad Boll anbieten, an den auch Präventionsangebote der Beratungsstellen, des Gesundheitsamtes, der Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern andocken können.

Die Familientreffarbeit betritt im ländlichen Raum eher Neuland, da die Gesamtanzahl der Familien in den Gemeinden eher gering ist, der Zugang über (Beziehungs-) Angebote vor Ort hergestellt und erhalten werden aber trotzdem eine zentrale Anlaufstelle mit kurzen Wegen vorhanden sein muss. Auch die Einbeziehung einer Vielzahl von Kooperationspartnern (Kirchengemeinden,

Gemeindeverwaltungen, Vereine, Kitas etc.) wird die Leitung eines Familientreffs vor große Herausforderungen stellen und muss auch vor dem Hintergrund der Ressourcenfrage betrachtet werden. Dafür wird ein gutes und tragfähiges Konzept benötigt, das in der Praxis erprobt und überprüft werden muss, ob damit die Familien in den kleinen Gemeinden gut erreicht und „bedient“ werden können.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Einrichtung eines Familientreffs für eine „Erprobungsphase“ in den Jahren 2018 und 2019 auf zwei Jahre zu befristen und den Erfolg im Rahmen einer Evaluation zu überprüfen.

Die Gemeinden des Verwaltungsraumes wurden mit Schreiben vom 19.09.2016 darüber informiert, dass die Landkreisverwaltung ihrem Anliegen gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt ist und dass der Jugendhilfeausschuss in seiner nächsten Sitzung darüber in Kenntnis gesetzt wird. Eine Beschlussfassung über die Einrichtung des Familientreffs im Jahr 2018 müsste nach dem Abschluss notwendiger und im Sinne des neuen Familientreffs positiv verlaufender Vorplanungen im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018 erfolgen.

Auch die Trägerschaft für diesen Familientreff sowie der Standort müssen im Rahmen der Konzeptionsentwicklung gemeindeübergreifend geklärt werden.

Insgesamt betrachtet, hat der Landkreis durch die Einrichtung eines weiteren Familientreffs als Verbandsangebot das Ziel einer „flächendeckenden“ Versorgung im Landkreis fast vollständig erreicht.

Nach Einschätzung der Verwaltung wäre mit der Einrichtung eines Familientreffs im Gemeindeverwaltungsverband Raum Bad Boll der Ausbau der Familientreffs durch die Abdeckung nahezu aller Sozialräume abgeschlossen.

III. Handlungsalternative

Es wird kein Familientreff für die Gemeinden des Verwaltungsverbands Raum Bad Boll eingerichtet.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Für die Familientreffarbeit stehen im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 390.000,00 € unter dem Produktsachkonto 36 80 01 99 00 4318000 zur Verfügung.

Für die Umsetzung des 10. Familientreffs am Standort Rechberghausen werden für 2017 und die kommenden Haushaltsjahre weiterhin 34.000,00 € für eine 0,5 Personalstelle, zuzüglich 6.000,00 €/Jahr für Sach- und Kinderbetreuungskosten benötigt.

Sollte die Entscheidung für einen 11. Standort im Gemeindeverwaltungsverband Raum Bad Boll getroffen werden, würde sich der Mittelbedarf für 2018 und das folgende Jahr um voraussichtlich weitere 40.000,00 € pro Jahr erhöhen.

Dabei handelt es sich um eine dauerhafte Erweiterung der Freiwilligkeitsleistungen, welche in dieser Form nicht im Einklang mit dem Finanzkonzept 2020+ stehen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Familien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Ausländerinnen und Ausländer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Gesundheitsvorsorge und -förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND RAUM BAD BOLL

Gemeindeverwaltungsverband Raum Bad Boll Postfach Nr. 1/3087 Bad Boll

Landratsamt Göppingen
-Dezernat für Jugend und Soziales-
Herr Hans-Peter Gramlich
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen



Anschrift:
Erlengarten 1
73087 Bad Boll

Verteiler:

Dez. 3
AL 42
Frau Chemnitzer m.d.B. um Rück
SG 4.10 m.d.B. Terminkoord.
HA 4
01.08.16/Gr.

28. Juli 2016

Ausbau der Familientreffs im Landkreis Göppingen Antrag des Gemeindeverwaltungsverband Bad Boll

Sehr geehrter Herr Gramlich,

unter Bezugnahme auf die Beratungsunterlage 2016/083 (3 Anlagen) -
Umsetzungsstand der Konzeption und Ausbau der Familientreffs im Landkreis
Göppingen – hat sich der Verwaltungsrat des Gemeindeverwaltungsverbands Raum
Bad Boll am 25. Juli 2016 intensiv mit einem möglichen Familientreff im Raum Bad
Boll auseinandergesetzt.

Einstimmig haben sich die sechs Kollegen des Verwaltungsrates für einen
gemeindeübergreifenden Familientreff im Raum Bad Boll ausgesprochen.

Dies geschah insbesondere vor dem Hintergrund, dass der jüngste IBÖ-Bericht
durchaus wertvolle Hinweise für den Bedarf einer solchen Einrichtung in unserem
Verwaltungs- bzw. Sozialraum enthält.

Wichtig ist für uns insbesondere die präventive Wirkung einer solchen Einrichtung im
Blick auf die Kostenentwicklung für erzieherische Hilfen.

Es wäre für unsere Raumschaft von großer Bedeutung, wenn die Einrichtung eines
weiteren Familientreffs für die Verbandsgemeinden Aichelberg, Bad Boll, Dürnau,
Gammelshausen, Hattenhofen und Zell u. A. realisiert werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen


Jochen Reutter
Bürgermeister und Verbandsvorsitzender